

Antrag

Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München



München, 11.12.2023

Sparmaßnahmen bei Graffiti-Entfernung an stadteigenen Gebäuden

Der Stadtrat möge beschließen:

Es werden keine Mittel mehr für die Entfernung von Graffiti an städtischen Gebäuden vorgesehen. Jugendliche, die zu Sozialarbeit z. B. verurteilt wurden, sollen diese künftig entfernen.

Begründung:

Die Zahl der Graffiti nimmt zu, auch an stadteigenen Gebäuden. In der Vorlage Nr. 20-26 / 10919 wird für die Entfernung derselben im Bereich der Markthallen ein Betrag von insgesamt 100.000 Euro im Eckdatenbeschluss 2024 vorgesehen. 40.000 Euro beim Grundstück SVH, Allgemein, 30.000 Euro an der Zenettistr. 11, Gewerbehalle 2 und 30.000 Euro für die Tumblingerstraße 45.

Es ist richtig, diese ungenehmigten Malereien zu entfernen, um München ein bisschen wieder schöner zu machen. In Zeiten fallender Einnahmen und steigender Ausgaben kann das aber nicht mehr aus dem Stadthaushalt erfolgen.

Gleichzeitig gibt es einige Jugendliche, die nicht viel mit sich anzufangen wissen und dann unschöne Graffiti anbringen oder anders mit dem Gesetz in Konflikt kommen. Um diesen eine sinnvolle Aufgabe zu geben, ist es durchaus zumutbar, wenn sie für die Entfernung von Graffiti herangezogen werden. Sicherlich sind auch Jugendprojekte noch ausreichend bezuschusst, damit eine Anleitung und Aufsicht durch die Stadt erfolgen kann.

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträte

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat